

7 Untersuchungsanlage, Methoden und Daten

APPENDIX I: ANMERKUNGEN ZUR METHODE

Die Untersuchung bezog sich auf die für Asylverfahren zuständigen Behörden in Deutschland (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und in Schweden (*Migrationsverket*) sowie auf eine Verwaltungskooperation, die auf europäisch-transnationaler Ebene stattfand (*European Asylum Support Office/EASO*, UNHCR und zwischen Asylbehörden der EU-Mitgliedsländer). Entsprechend wird in der weiteren Diskussion zwischen der Erhebung in der deutschen Behörde (BAMF), in der schwedischen Behörde (*Migrationsverket*) und auf transnationaler Ebene unterschieden. Es handelt sich also weniger um eine ländervergleichende Untersuchung. Mit einem feldtheoretischen Ansatz werden Asylbehörden als Teil eines bürokratischen Feldes konzipiert, das sowohl durch nationale als auch transnationale (bzw. EU-weite) Vergesellschaftungsprozesse geprägt ist. Methodische Herausforderungen einer länderübergreifenden Untersuchung sozialer Felder, z. B. im Zusammenhang mit Kultursensitivität oder Mehrsprachigkeit im Forschungsprozess, kommen wie die grundlegenden Merkmale der Untersuchungsanlage und ihrer Umsetzung in den weiteren Abschnitten zur Sprache.

Nach der Darstellung der Untersuchungsanlage und ihrer Methodenkombination (7.1) kommen wir auf Sampling und Feldzugang zu sprechen (7.2). Die Auswertungsmethoden und ihre methodologische Begründung bilden anschließend das Thema (7.3), ehe die mit einer länderübergreifenden Untersuchungsanlage verbundenen methodischen Herausforderungen, insbesondere Fragen der Mehrsprachigkeit, zur Diskussion stehen (7.4).